

DAGMERSELLER INFO

INHALT Editorial	1
Aus dem Gemeinderat	2
Kommissionen & Institutionen	3-6
Forum Schule	7-9
Aus den Parteien	10-11
Alterszentrum Eiche & Impressum	12

Geschätzte Dagmersellerinnen und Dagmerseller



Wie viel darf Bildung kosten?

Eine provokante Frage. Einerseits wollen wir für die junge Generation die bestmögliche Ausbildung und dabei keine Kompromisse eingehen. Wissenschaft und Bildung gelten als wichtigste Ressourcen der rohstoffarmen Schweiz. Unser hohes Bildungsniveau geniesst weltweit Ansehen. Entsprechend ist es wohl richtig, hier zu investieren. Andererseits werden die Finanzen überall knapper und Sparbemühungen schliessen auch das Bildungssystem mit ein. Die daraus resultierenden Debatten konnten wir in den letzten Monaten mitverfolgen und sie werden gerade auf Kantonsebene in nächster Zeit aufgrund der hohen Sparvorhaben sicherlich weitergehen.

Auf Stufe Gemeinde, welche für die ersten zehn Schuljahre zuständig ist, müssen wir uns auch Überlegungen machen. Eine gute Schule, welche unseren Kindern zu einer bestmöglichen Grundausbildung verhilft, ist unabdingbar und der dafür investierte grosse Anteil der Steuereinnahmen sicher gut investiert. Natürlich gilt es auch hier, das Nötige vom Wünschbaren zu trennen wobei vieles nicht frei bestimmbar ist. Nur so bleibt die Schule finanzierbar.

Eine grosse Herausforderung ist, dass das Bildungswesen stets grossen Veränderungen unterworfen ist. Mit dem Lehrplan 21 und den dafür anzupassenden Wochenstundentafeln steht ein grosses Projekt vor der Umsetzung. Eine Harmonisierung der vielen kantonalen Schulsysteme geht sicher in die richtige Richtung, dennoch besteht die Gefahr, dass ein schwer umsetzbares, von Theoretikern geschaffenes Riesengebilde am Entstehen ist. Dabei ist geplant, dass bei der Weiterbearbeitung möglichst wenig Mitspracherecht eingeräumt werden soll. Es stellt sich die Frage, ob dies richtig ist? Schliesslich geht es um ein wegweisendes Projekt, welches für viele Jahre vorgegeben wird, was in welchem Umfang unterrichtet wird. Leider wird dabei die Fremdsprachenfrage verdrängt. Erfahrungen zeigen, dass zwei Fremdsprachen auf der Primarstufe zu viel sind. Es wird eine grosse Chance vertan, wenn diese komplexe Frage jetzt nicht diskutiert und gelöst wird. Eine einheitliche Praxis

auf Ebene Deutschschweiz wäre der richtige Ansatz.

Wohin bewegt sich die Dagmerseller Schule? Oberstes Ziel muss es sein, dass unsere Schüler den Einstieg in die Berufswelt oder an weiterführende Schulen problemlos schaffen. Dafür tun wir einiges und wir verschliessen uns Innovationen nicht. Das beweist beispielsweise das erfolgreich angelaufene Pilotprojekt Medienbildung mit den Tablet-Computern deutlich.

Die Schulen Dagmersellen dürfen sich aufgrund der Geburtenzahlen der letzten Jahre und dem wachsenden Wohnungsangebot in den nächsten Jahren auf deutlich höhere Schülerzahlen vorbereiten. Somit gilt es, genügend Schulraum bereit zu stellen. Im Rahmen des Projektes FAKT kann mit dem Neubau von Kindergärten ein wichtiger Schritt getan werden. Es sollen einfache, moderne Schulräume entstehen, die flexibel nutzbar sind und alles beinhalten, was es braucht. Wunschbedarf wird hier keinen Platz haben.

Es wartet also eine spannende Zukunft auf uns. Wir brauchen eine gute Schule, die bezahlbar ist und die den Kindern die bestmögliche Ausbildung mit auf ihren Lebensweg geben kann. In diese Richtung wollen wir weiterarbeiten.

Gemeinderat Ressort Bildung
Urs Fellmann

März

Ersatzwahl Bürgerrechtskommission

Ruth Leupi-Steiner, Uffikon, hat den Rücktritt als Mitglied der Bürgerrechtskommission Dagmersellen eingereicht. Sie war seit der Neubildung der Bürgerrechtskommission am 1. Januar 2008 Mitglied der Kommission. Der Gemeinderat hat sie unter Verdankung ihrer geleisteten Dienste auf Ende Juni 2014 aus ihrem Amt entlassen.

Gleichzeitig hat der Gemeinderat die Ersatzwahl auf Sonntag, 18. Mai 2014 angeordnet. Eine stille Wahl ist möglich, falls bis am Montag, 31. März 2014, 12.00 Uhr, nur ein Wahlvorschlag eingereicht wird. Der Wahltermin ist der gleiche wie für die Ersatzwahl eines Mitgliedes der Schulpflege.

Erhöhung Preis Tageskarten Gemeinde

Die Gemeinde Dagmersellen verkauft täglich drei Tageskarten Gemeinde. Um die Karten kostendeckend zu verkaufen, hat der Gemeinderat den Preis pro Tageskarte neu auf Fr. 38.00 festgelegt. Die Preiserhöhung um Fr. 3.00 tritt auf den 1. April 2014 in Kraft.

Der Verkauf der Tageskarten erfolgt wie bisher am Schalter der Gemeindekanzlei. Reservationen sind über die Homepage der Gemeinde oder telefonisch möglich. Die Tageskarten werden am Schalter gegen Barzahlung abgegeben.

Strassengenossenschaft Margritenweg

Die interessierten Miteigentümer haben die Strassengenossenschaft Margritenweg gegründet. Als Präsident wurde Benno Tschupp gewählt. Der Gemeinderat hat den Statuten zugestimmt. Gleichzeitig hat der Gemeinderat davon Kenntnis genommen, dass der Kostenverteiler und der Beitragsplan von den Grundeigentümern direkt genehmigt wurden.

Ausstellung Fotoalben

Hansruedi Wicki, Schmittengasse, Dagmersellen erstellte Fotoalben mit den Bildern aus den letzten Jahren von Dagmersellen und schenkte diese der Gemeinde. Neu ist ein weiteres Album mit Fotos aus den Jahren 2012 – 2013 zur Sammlung hinzugekommen. Die Fotoalben sind im Gemeindearchiv aufbewahrt. Damit die Bilder einfacher zu finden sind, hat Robert Zemp, Am Kreuzberg, Dagmersellen, ein Inhaltsregister erstellt. Der Gemeinderat dankt Hansruedi Wicki und Robert Zemp für ihre wertvolle Arbeit bestens.

Die Sammlung umfasst nun 18 Alben. Im April 2014 wird der Bevölkerung die Gelegenheit gegeben Einsicht in die Fotoalben zu nehmen. Die Alben mitsamt dem neuen Inhaltsverzeichnis sind während eines Monats im Foyer der Gemeindekanzlei aufgelegt und können während der Bürozeiten eingesehen werden.

Anpassung Elternbeiträge Musikschule

Der Gemeinderat hat das Angebot der Musikschule gemäss Antrag der Musikschulkommission genehmigt. Die Elternbeiträge werden geringfügig um Fr. 10.00 auf neu Fr. 700.00 (Einzelunterricht 30 Minuten) bzw. auf Fr. 510.00 (Gruppenunterricht 40 Minuten) erhöht. Der Familienrabatt ab dem 3. Kind beträgt 25 %. Das vierte Kind ist gratis. Bei Härtefällen können Gesuche an den Fonds für soziale Aufgaben eingereicht werden. Die Details können der Ausschreibung der Musikschule entnommen werden.

Wohnen im Alter

Zum Bericht Wohnen im Alter in Dagmersellen – eine zukunftsorientierte Gesamtschau sind sieben Stellungnahmen eingegangen. Zwei stammen von den Ortsparteien CVP und FDP, fünf von den Wohnbaugenossenschaften. In ihren Stellungnahmen begrüssen die Absender das Vorgehen des Gemeinderates. Die Vernehmlassungsteilnehmer haben gleichzeitig eine Vielzahl an Vorschlägen und Ideen sowie auch viele Fragen eingereicht. Der Gemeinderat hat eine Delegation bestimmt, um eine detaillierte Auswertung vorzunehmen. Der Gemeinderat wird anschliessend das weitere Vorgehen bestimmen.

Gespräche mit den Hausärzten

Der Gemeinderat hat die in Dagmersellen praktizierenden Hausärzte zu einem Gespräch eingeladen. Dabei wurde gemeinsam die bestehende Situation der Gesundheitsversorgung in Dagmersellen und eine mögliche künftige Entwicklung beraten. Die Ärzte schätzen den Kontakt mit der Gemeindebehörde und sind für gezielte Unterstützungen in den Fragen Zusammenarbeit, Nachfolgeregelung, Standorte der Arztpraxen usw. dankbar. Aus den Gesprächen kann der Gemeinderat entnehmen, dass drei Hausärzte in Dagmersellen erwünscht sind. Eine Praxis in der Nähe des Alterszentrums wäre gut,

jedoch nicht zwingend. Der Gemeinderat will wachsam die weitere Entwicklung beobachten und wo nötig helfend eingreifen.

Lehrstelle Fachmann Betriebsunterhalt

Auf Vorschlag der Abteilung Bau und Infrastruktur hat der Gemeinderat beschlossen auf August 2014 eine zusätzliche Lehrstelle für einen Fachmann Betriebsunterhalt zu schaffen. Damit sollen zusätzliche Aufgaben im Werkdienst bewältigt werden und eine vorübergehende Entlastung bei der bevorstehenden Pensionierung von Paul Berwert im Jahr 2015 erzielt werden. Diese Doppelbesetzung ist eine Übergangslösung von einem Jahr. Der bisherige Lernende wird im Sommer 2015 die Abschlussprüfung zu bestehen haben. Die Lehrstelle ist zur freien Bewerbung an die Gemeindeverwaltung Dagmersellen, Abteilung Bau und Infrastruktur, ausgeschrieben.

Vernetzungsprojekt

Der Gemeinderat hat sich mit den Landwirtschaftsbeauftragten als Vertreter der Arbeitsgruppe Vernetzungsprojekt getroffen und sich über den Stand der Arbeiten informieren lassen. Der Gemeinderat befürwortet die Weiterführung des Vernetzungsprojektes. Die Landwirte und weitere Interessierte werden am 3. November 2014 zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.

Bewilligung Abendverkauf

Auf das Gesuch der Coop Genossenschaft Basel hat der Gemeinderat die Bewilligung zur Verschiebung des Abendverkaufs vor Ostern erteilt. Dieser findet am Mittwoch, 16. April 2014 statt. Diese Bewilligung ist für alle Ladenlokale gültig.

Ein zweites Gesuch der Coop Genossenschaft Basel um Einführung eines zweiten Abendverkaufs pro Woche (Mittwoch) hat der Gemeinderat abgelehnt. Der Gewerbeverein und die Ladengruppe haben sich in ihren Stellungnahmen auch ablehnend geäußert.

Bürgerrechtskommission

Folgende Person erfüllt die gesetzlichen Wohnsitzerfordernisse und möchten sich in Dagmersellen einbürgern lassen:

Milici Valentina, Staatsangehörigkeit Kosovo, Moosgasse 2, 6211 Buchs

Den Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Dagmersellen steht das Recht zu, während einer Frist von 20 Tagen bei der Bürgerrechtskommission schriftlich eine begründete Stellungnahme zu den Einbürgerungs-gesuchen abzugeben. Anonyme (namenlose) Stellungnahmen an die Kommission können nicht berücksichtigt werden. Die Gesuche sind im Internet unter www.dagmersellen.ch sowie im An-

schlagkasten der Gemeinde Dagmersellen öffentlich publiziert. Die Eingabefrist läuft vom 1. bis 22. April 2014.



Jahresbericht 2013

Im vergangenen Jahr setzte sich die Bürgerrechtskommission (BRK) von Dagmersellen an sechs Sitzungen mit Gesuchstellenden zusammen.

Daraus ergibt sich folgendes Ergebnis:

- Behandelte Gesuche: 4
- Eingebürgerte Personen: 5
- Nicht eingebürgerte Personen: 5

Für die Bürgerrechtskommission von Dagmersellen: Jules Gassmann, Präsident

Besten Dank für Ihre Mitarbeit.

Bürgerrechtskommission Dagmersellen,
Obere Kirchfeldstrasse 4

Agathafeier 2014 der Feuerwehr Hürntal

Ein ruhiges 2013 für die Feuerwehr Hürntal. An der GV wurde Rückblick gehalten und Angehörige der Feuerwehr für ihre geleisteten Dienste geehrt.

Zu Ehren der Schutzpatronin, der hl. Agatha, trafen sich um 19.00 h die Angehörigen der Feuerwehr Hürntal in der Kapelle Eiche. Pfarrei- und Gemeindeleiter Andreas Graf begrüßte, zusammen mit Feuerwehrkommandant Marco Nigg, die Mannschaft. Der besinnlich und feierlich gestaltete Gottesdienst wurde von einem Bläserquartett mit schönen Klängen untermauert und Kommandant Marco Nigg und Oberleutnant Gregor Kaufmann hielten die Fürbitten.

Anschliessend fanden sich die Feuerwehr Angehörigen im Gasthaus Rössli zum zweiten Teil ein. Als erstes wurde ein feines und schön angerichtetes Essen serviert. Im Anschluss hielt der Kommandant Rückblick und verlas den Jahresbericht 2013.

Für die Feuerwehr Hürntal war 2013 ein ruhiges Jahr. Es kam zu insgesamt 28 Einsätzen. Bei 11 Einsätzen handelte es sich jedoch um Fehlalarme. Diverses Material musste ersetzt oder neu angeschafft werden, damit auch in Zukunft die Sicherheit der Feuerwehrkameraden gewährleistet ist.

Beförderungen und Mutationen:

Aus persönlichen Gründen oder altershalber haben dreizehn Personen die Feuerwehr verlassen. Neu konnten sieben Personen für den Feuerwehrdienst gewonnen werden.

Sechzehn Kameraden wurden mit einem Präsent als Dank für ihren langjährigen Feuerwehrdienst geehrt.

30 Jahre: Kpl Hodel Toni, Fw Meier Beat

25 Jahre: Kpl Gassmann Franz, Four Gernet Othmar, Lt Waldisberg Peter, Oblt Waldisberg Toni

20 Jahre: Wm Küng Richard

15 Jahre: Kpl Fellmann Hansjörg, Sdt Leupi Kilian, Sdt Marti Philipp

10 Jahre: Kpl Gerber Thomas, Sdt Leupi Peter, Kpl Meier Adrian, Kpl Meier Martin, Sdt Zemp Christoph, Lt Zemp Philipp

Beförderungen:

Fellmann Hansjörg, Fellmann Roland und Gassmann Franz wurden vom Korporal zum Wachtmeister befördert.

Perrez Richard vom Leutnant zum Oberleutnant.

Dank:

Ganz nach dem Motto: Sag es durch die Blumen, überbrachte Gemeinderätin Irene Tschupp Bättig im Namen des Gemeinderats ihre Grüsse und Dankesworte in Form eines buntgemischten Blumenstraußes:

Die Gerbera will sagen: Du machst alles schöner; meistens allerdings erst nach dem die Feuerwehr ihren Einsatz erfolgreich beendet hat. Eine Ranunkel sagt: du bist klasse, du bist einmalig und sie steht auch für Attraktivität. Eine weisse Rose steht für Unschuld, Treue und Wahrhaftigkeit. Die lachsfarbene Rose bringt Hoffnung.



Stellvertretend für alle durfte Kommandant Marco Nigg den Blumenstrauß in Empfang nehmen.

Im letzten Teil informierte der Kommandant noch über die kommenden Übungen und erwähnte noch einmal die Neuerungen im Feuerwehrreglement. Als kleiner Leckerbissen präsentierte er uns eine neugestaltete Homepage, die demnächst aufgeschaltet werden soll und schloss die GV mit folgendem Zitat:

Es ist nicht sicher, ob es besser wird, wenn es anders wird; aber es muss anders werden, wenn es besser werden soll.

Der Ferien(s)pass im Frühling



Auf Bären- und Wolf-Suche

Vor einem Jahr begaben sich die Jugendlichen im Tierpark Arth Goldau auf die Spuren von Bär und Wolf. Wagemutig kletterten sie an einem anderen Tag die steilen Wände einer Kletterhalle hinauf. Zwei Mal trafen sich angehende Starköche, um gemeinsam ein leckeres Abendessen zuzubereiten. Im Graffiti-Workshop sprayten die Jugendlichen ein cooles Logo an eine Wand im Jugendtreff.

Dieses Jahr gibt es in den Frühlingsferien wieder tolle Angebote. Wie im letzten Jahr wird es ein Graffiti-Workshop mit Tobias Najer geben. Ebenfalls geht es wieder in einen Tierpark. Dieses Mal sehen wir hinter die Kulissen des Tierpark Dählhölzli in Bern. Im Jugendtreff werden wieder die Kochlöffel geschwungen. Die Jugendlichen werden selber Pizza machen. Ebenfalls werden die Kletterwände in Luzern

wieder in Angriff genommen. Neu gibt es einen Ausflug nach Beatenberg im Berner Oberland. Bevor es mit dem Trotti-Bike rasant den Berg hinab geht, werden die Tropfsteinhöhlen erkundet. Wer sich fragt, wie dieser Artikel in die Zeitung kommt, erfährt dies beim Besuch der Redaktion vom "WillisauerBote" in Willisau. An einem Abend lädt der Tennisverein Dagmersellen zu einem Schnupperkurs ein. Die Jugendlichen begeben sich auf die Spuren von Wawrinka und Federer und versuchen sich an Aufschlag, Rückhand, Vorhand und Smash.

Teilnehmen können Jugendliche ab der 6. Klasse, welche in Dagmersellen wohnen. Anmeldungen gibt es ab dem 10. März im Büro der Jugendarbeit, im Jugendtreff, im Pastoralraumsekretariat oder am Schalter der Gemeinde und bei den Sozialen Diensten. Der Anmeldeschluss ist der 28. März. Weitere Infos unter www.jugend-dagmersellen.ch oder 062 748 31 16.

Waldkreuzworträtsel

Der vom Bundesamt für Umwelt koordinierte Tag des Waldes widmet sich dieses Jahr der „Verwendung von Schweizer Holz“. Der umweltfreundliche und vielfältige Rohstoff Holz wächst still und fast unbemerkt vor unserer Haustüre. Das Waldrätsel soll mithelfen, die Bevölkerung auf das Schweizer Holz und den Wald aufmerksam zu machen. Schliesslich profitiert auch jede Gemeinde oder Bürgergemeinde von einem positiven Image

der heimischen Waldwirtschaft. Wir freuen uns, wenn Sie uns unterstützen und das Rätsel über Ihre Kanäle verbreiten: mit einem Abdruck in Ihrer Gemeindepublikation und/oder der Publikation auf geeigneten Webseiten und in elektronischen Newslettern. Auch der Link auf unsere Website kann weiter verbreitet werden. Der Wettbewerb läuft ab sofort und dauert bis 30. Mai 2014; hoffentlich passt dies in den Zeitplan Ihrer Veröffentlichungen.

Für einen Beleg der Publikation oder entsprechende Rückmeldungen sind wir dankbar.

Auf der Website der Kampagne „Unser Wald. Nutzen für alle.“ finden Sie das Waldrätsel zum kostenlosen Download: <http://www.wald.ch/topic15786.html>.

Im Hinblick auf den Tag des Waldes werden wir auf dieser Website laufend weitere Informationen zur Verwendung von Schweizer Holz publizieren. Wissenswertes finden Sie schon jetzt hier:

<http://www.wald.ch/topic14658.html>

Santenberg Energie Genossenschaft

Voranzeige 4. April 2014

Ort: Herzberg in Uffikon

19.30 Uhr Generalversammlung

20.00 Uhr Öffentlicher Vortrag zu einem aktuellen Thema

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

Anmeldung Musikschule Schuljahr 2014/2015

Schon bald wieder neu anmelden: Wichtige Informationen

Bereits kündigt sich schon wieder ein neues Musikschuljahr an. Für interessierte Neuanfängerinnen und Neuanfänger ist es wichtig, sich mit den damit zusammenhängenden Fragen rechtzeitig auseinander zu setzen, damit eine gute Instrumentwahl getroffen werden kann.

Das Musikschulprogramm und die Anmeldeunterlagen mit allen Informationen zum attraktiven Fächerangebot und den Tarifen inklusive Anmeldeformular erhalten die Schülerinnen und Schüler von Dagmersellen Mitte März von den Klassenlehrpersonen. Lehrlinge und KantonschülerInnen erhalten die Unterlagen von der Musiklehrperson. Die Anmeldebroschüre kann auch beim Musikschulleiter bezogen werden, bzw. im PDF-Format via Internet unter „www.dagmersellen.ch“ Rubrik Musikschule heruntergeladen werden.

Anmeldeschluss

Anmeldeschluss für das Schuljahr 2014/2015 ist Montag, 7. April 2014. Bisherige Schülerinnen und Schüler müssen sich wieder neu anmelden!

Angebot

1. Klasse Musikalische Grundschule

Alle Erstklässler besuchen die musikalische Grundschule im Rahmen des obligatorischen Schulunterrichtes (Fach Musik) während den Blockzeiten der Volksschule. Die Kinder singen, tanzen und spielen. Der Unterricht ist unentgeltlich und wird von einer Fachlehrperson der Musikschule erteilt. Eine Anmeldung erübrigt sich.

2./3. Klasse Rhythmisch-musikalische Ausbildung Xylofon / Blockflöte

Ab der 2. Klasse kann die rhythmisch-musikalische Ausbildung im Gruppenunterricht mit Blockflöte oder Xylofon besucht werden. Diese Ausbildung vermittelt unter anderem, musikalische Grundbegriffe und bereitet auf den Instrumentalunterricht vor.

Ab 2. - 4. Klasse Instrumental- und Gesangsunterricht

Der Instrumental- und Gesangsunterricht ist je nach Fach ab der 2. bis 4. Klasse möglich. Der Einzelunterricht findet in 30-Minuten Lektionen statt. Der Partnerunterricht dauert 40 Minuten. Fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler können 40-Minuten Lektionen buchen.

Alle Angebote und Tarife im Detail und die allgemeinen Bestimmungen der Musikschule finden Sie im neuen Schulprogramm 2014/2015.

Fragen und persönliche Beratung

Bei Fragen zögern Sie nicht, sich mit der Musikschulleitung oder der Musiklehrperson in Verbindung zu setzen.

Tel. 062 748 52 42, Mail: musikschule@dagmersellen.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



MUSIK
SCHULE
6252 DAGMERSELLEN

Instrumentenparcours
Freitag, 4. April 2014
18.30 - 19.30 Uhr
Schulzentrum Dagmersellen

Jahreskonzert
Samstag, 5. April 2014
19.00 Uhr
Arche Dagmersellen
Eintritt frei, Kollekte

PRO SENECTUTE KANTON LUZERN

Bittere Pillen und Co. – wenn «kleine Helfer» unentbehrlich werden



In der Reihe der Impulsveranstaltungen für Seniorinnen und Senioren zu aktuellen Lebensfragen präsentiert Pro Senectute Kanton Luzern dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Akzent Prävention und Suchttherapie einen weiteren Anlass. Die Veranstaltung zum Thema „Bittere Pillen und Co. – wenn ‚kleine Helfer‘ unentbehrlich werden“ findet am Dienstag, 11. März 2014, zwischen 14.00 und 16.30 Uhr im Pfarreiheim Sursee statt. Der Eintrittspreis beträgt CHF 10.00 (Tageskasse). Es ist keine Anmeldung erforderlich.

In der zweiten Lebenshälfte nehmen körperliche und seelische Erkrankungen erfahrungsgemäss zu, wobei mehrere Leiden gleichzeitig keine Seltenheit sind. Wenn beispielsweise Schmerzen in den Gelenken und Probleme beim Ein- und Durchschlafen zur Qual werden, können kleine Helfer unentbehrlich werden. In der Regel nehmen Menschen, je älter sie werden,

immer mehr Medikamente gleichzeitig ein. Da aber Medikamente im Alter anders wirken können, kann es zu unerwünschten Neben- und Wechselwirkungen kommen. Oft ist es schwer zu eruieren, ob es sich dann bei auftretenden Beschwerden um die Folge von Alterungsvorgängen, um Krankheitszeichen oder um Nebenwirkungen handelt. Was muss also beachtet werden? Welche Medikamente bergen das Risiko, abhängig zu machen? Und wie verhält es sich beim gleichzeitigen Konsum von Alkohol? Rund um diese Themen spricht Marion Reichert Hutzli, Leitende Ärztin ambulante Alterspsychiatrie und Memory Clinic Sursee.

Im anschliessenden Podiumsgespräch diskutieren Fachleute über den Umgang mit Suchtmittel im Alter. Worin liegen die Ursachen für eine Suchtentwicklung im Alter, welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es für die Betroffenen, welche Vorsorgemassnahmen können in Frage kommen

und wie gehen die Angehörigen und Bezugspersonen damit um? Die Gäste haben Gelegenheit Fragen zu stellen und das Thema zu vertiefen.

Podiumsteilnehmende:

- Marion Reichert Hutzli, Leitende Ärztin ambulante Alterspsychiatrie und Memory Clinic Sursee
- Christina Meyer, Akzent Prävention und Suchttherapie, Projekt sensor Suchtgefährdung im Alter
- Dr. Joseph Lötscher, pensionierter Hausarzt, Sempach Station
- Katharina Hubacher, SoBZ Region Hochdorf und Sursee, Bereichsleiterin Sozialberatung

Programm 14.00 – 16.30 Uhr

- Begrüssung und Einstieg ins Thema
- Referat von Marion Reichert
- Kaffee-/Teepause
- Diskussion / Austausch / Fragen
- Verabschiedung

Weitere Informationen gibt's bei:

Pro Senectute Kanton Luzern
Beratungsstelle Region Sursee
Christa Wechsler
Menzbergstrasse 10
6130 Willisau
Tel. 041 972 70 60
christa.wechsler@lu.pro-senectute.ch
www.lu.pro-senectute.ch

Schulen
Dagmersellen
486,4 m.ü.M.



AUS DER SCHULPFLEGE

Olympiafinale in Brigels

In der ersten Woche der Schulferien verbrachten 26 Primar- und 24 Oberstufenschülerinnen und -schüler ein fantastisches und unvergessliches Skilager im bündnerischen Brigels unter dem Motto «Olympische Spiele». Dazu begleiteten und unterstützten sie neun Leiter.

Das super Wetter, der tolle Schnee und die gute Laune auf den Skiern machten die Woche für alle zu einem grossartigen Erlebnis. Das Küchenteam, unter der Leitung von Jürg Zurlinden, verwöhnte alle Lager Teilnehmer während dem ganzen Lager mit super leckerem Essen. Dabei war die selbstgemachte Pizza am Abschlussabend bei den Kindern besonders beliebt.

Nach dem Frühstücksbuffet am Morgen

ging es jeweils bis um 16 Uhr ab auf die Piste. Die Abendprogramme waren unterschiedlich gestaltet und standen unter dem Motto «Olympische Disziplinen». So fanden direkt am ersten Abend Wettkämpfe in den Disziplinen Schlittenbahn- und Schneebarbauen statt. Am zweiten Tag wurde dann das eigentliche Schlittenrennen durchgeführt. Am Dienstagabend konnten sich die Kinder nach den ersten anstrengenden Tagen beim Filmabend etwas entspannen und ihre Kräfte sammeln. Am Mittwoch hiess es auf den Pisten weiter trainieren für das Skirennen am Donnerstag und kreative Ideen sammeln für das bunte Abendprogramm, bei dem jede Gruppe selber etwas gestaltete.

Am Abschlussabend fand die Rangverkündigung des Rennens statt und man genoss den letzten Abend zusammen bei einer lustigen Spielrunde, bevor es dann am Freitag wieder nach Hause ging.



AUS DEM SCHULALLTAG

Projekt Lehren und Lernen Medienbildung

Start geglückt! Bereits im Mai des vergangenen Jahres wurde an dieser Stelle über das Projekt «Lehren und Lernen Medienbildung» berichtet.

Inzwischen sind die Lernenden der 3. bis 6. Primarklasse ins Projekt eingestiegen und haben bereits den Umgang mit dem Tablet und verschiedene Einsatzmöglichkeiten kennengelernt. Mit ihnen haben auch die Lehrpersonen sowie die Eltern Neuland betreten.

Noch in den Sommerferien wurden die Lehrpersonen ein erstes Mal intern weitergebildet, um sich die nötige fachliche Überhöhung gegenüber den Lernenden anzueignen. Weiter wurde eine Projektgruppe ins Leben gerufen, in welcher neben

der Schulleitung auch VertreterInnen aller Stufen mitarbeiten. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, die Umsetzung des Projekts zu koordinieren und auch den Austausch der Projektarbeit in den einzelnen Stufen zu ermöglichen. So wurde beispielsweise zu Beginn des Schuljahres besprochen, welche Programme für die Lernenden in den einzelnen Stufen auf den Geräten zugänglich sein sollten. Daraus folgend wurden sämtliche Schülergeräte den Bedürfnissen der einzelnen Stufen angepasst.

Elternbildung

Um auch die Eltern ins Projekt miteinzu beziehen fanden auf allen Stufen vor oder unmittelbar nach den Herbstferien Bildungsveranstaltungen für die Eltern statt.

Bewusst wurden diese Veranstaltungen vor der Abgabe der Tablets an die Lernenden durchgeführt. Es war den Projektverantwortlichen wichtig, dass die Eltern vor den Kindern ein erstes Mal mit den neuen Geräten in Kontakt kommen. Die Bildungsveranstaltungen waren in zwei Teile gegliedert. In einem ersten Informationsteil haben die Eltern den aktuellen Planungs- und Umsetzungsstand an den Schulen Dagmersellen erfahren. Im zweiten praktischen Teil konnten die Eltern das Tablet kennenlernen und ausprobieren.

Einsatz im Unterricht

Nach den Herbstferien wurden die Geräte stufenweise an die Lernenden abgegeben. Anfänglich stand das Kennenlernen und die Handhabung des Geräts im Fo-



kus. Nach und nach ging es dann auch darum, Lernprogramme und weitere Anwendungen auszuprobieren und gezielt in den Unterricht einzubauen. Nachfolgend einige Statements der Lernenden:

- «Ich finde das Tablet gut, weil es gute Lernspiele hat.»
- «Das Tablet ist gut, weil man dann nicht immer den PC aufstarten muss.»
- «Ich habe bis jetzt viele Sachen auf dem Tablet gelernt, die man auch auf dem PC

- gebrauchen kann.»
- «Ich finde es blöd, dass wir keine Spiele herunterladen dürfen.»
- «Es macht den Rucksack schwerer – jetzt habe ich manchmal Rückenschmerzen.»
- «Wir müssen lange Texte nicht mehr von Hand schreiben.»
- «Ich finde es gut, dass wir eine Tastatur zum Tablet haben.»
- «Ich finde es gut, dass alle Units im Englisch auf dem Tablet sind, damit wir üben können.»
- «Es ist einfach TOLL.»

Bis heute entstand schon eine beachtliche Palette von Unterrichtssequenzen unter Einbezug der Tablets. Im Fach Bildnerisches Gestalten wurden Zeichnungen gemacht. Fotostorys oder auch Hörspiele entstanden im Fach Deutsch. Für Präsentationen und Vorträge wurde im Internet recherchiert und mit Präsentationsprogrammen gearbeitet. Im Fach Musik wurden Tonaufnahmen gemacht oder auch verschiedene Instrumente ausprobiert.

Generell werden in verschiedenen Fächern die Lernprogramme genutzt. Trotz der vielfältigen Möglichkeiten, das Tablet im Unterricht geschickt einzusetzen, ist es wichtig, dass an den Schulen Dagmersellen nicht nur noch die Arbeit mit dem Tablet dominiert. Das Tablet soll in keiner Weise die Wandtafel, das Rechnungsbuch oder das Deutschheft ersetzen. Die Geräte sollen als Hilfsmittel für die Optimierung des Unterrichts dienen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Start ins Projekt «Lehren und Lernen Medienbildung» «geglückt ist und alle Beteiligten dem weiteren Verlauf des Projekts positiv gegenüber stehen. Ein wichtiges Ziel ist es auch, dass neben den Lernenden auch die Lehrpersonen und die Eltern Gelegenheit erhalten, sich in Form von Weiterbildungen im Bereich Medienbildung weiterzuentwickeln. Zu diesem Zweck werden entsprechende Angebote ausgearbeitet.

Cybermobbing

Neue Medien

Facebook, Instagram, What's app! Die Medienwelt verändert sich rasend schnell und mit ihnen die Bedürfnisse und Anforderungen der Nutzer. Kinder und Jugendliche sind sehr neugierig und offen gegenüber technischen Erneuerungen und haben so oft einen Wissensvorsprung gegenüber den Erwachsenen. Dies birgt natürlich auch Gefahren, da die neuen Medien auch negativ genutzt werden. In einem Klassenchat auf What's app werden nicht nur die Hausaufgaben besprochen, sondern leider auch immer wieder Mitschülerinnen und Mitschüler bloss gestellt oder ausgeschlossen. Die Grenzen zwischen Spass und Beleidigung sind fließend und werden individuell bewertet. Einen dummen Spruch findet der eine noch lustig, für andere beginnt da bereits das Mobbing.

Was ist Cybermobbing?

Cybermobbing, auch Cyberbullying genannt, liegt vor, wenn mit neuen Kommunikationsmitteln absichtlich beleidigende Texte, Bilder oder Filme veröffentlicht werden, um Mitschüler/innen bloss zu stellen. Nach der James-Studie von 2012 wurde jeder sechste Jugendliche schon einmal in einem Chat oder auf Facebook



fertig gemacht. Cybermobbing ist dabei oft noch schlimmer als herkömmliches Mobbing, da sich Inhalte, etwa verletzende Bilder, im Internet rasend schnell verbreiten und das Löschen oft unmöglich ist. Zudem ist die Hemmschwelle online kleiner, jemanden fertig zu machen. In der Realität ist es schwieriger, da man dem Opfer direkt gegenüber steht.

Was macht die Schule?

Die Handys müssen in den Schulhäusern unsichtbar und unhörbar sein. Somit findet das Cybermobbing in der Freizeit statt. Darum ist es enorm wichtig, dass bei diesem Thema die Eltern und Lehrpersonen eng zusammenarbeiten. So besuchten einige Lehrpersonen Weiterbildungen zum Umgang mit den neuen Medien und externe Spezialisten erklären den Jugendlichen Chancen, Gefahren und vor allem auch Gesetze der

neuen Medien. Man macht sich beispielsweise strafbar, wenn man ungefragt ein Foto einer Person auf Facebook postet.

Was können die Eltern machen?

Die ersten Schüler haben bereits in der 3. Klasse ein iPhone. In der sechsten Klasse besitzen schon über 80% ein Smartphone und könnten somit 24 Stunden am Tag online sein. Alle Spezialisten raten den Eltern, ihre Kinder immer wieder zu fragen, was sie im Internet machen. Falls ein Kind online geplagt werden soll, ist es sehr wichtig, Beweise zu sichern. Ohne Beweise können die Lehrpersonen, die Schulsozialarbeiterin oder gar die Polizei nur schwer nächste Schritte einleiten.

Abschliessend lässt sich hoffen, dass die Jugendlichen vor allem die positiven Seiten der neuen Medien nutzen und sich zwischendurch auch einmal offline vergnügen.

EHEMALIGE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER SCHULEN DAGMERSELLEN

Interview mit Mara und Joey

Mara und Joey beendeten im letzten Sommer die Sekundarschule in Dagmersellen. Nach sieben Monaten Lehre blicken sie auf ihre Schulzeit zurück und vergleichen das aktuelle Leben mit dem Schulalltag.

Was macht ihr jetzt?

Mara: Ich mache eine KV-Lehre bei Holzwerkstoffe Reiden.

Joey: Ich bin Maurer bei Kurmann und Balmer.

Bleibt noch Zeit für die Freizeit? Trefft ihr euch noch mit Kollegen aus der 3. Sek?

Mara: Ja, ich musste kein Hobby aufgeben. Ich spiele weiterhin Querflöte und treffe mich oft mit den Freundinnen aus der Sek-Zeit.

Joey: Ich verbringe die Zeit gerne draussen, wenn es Wetter und Temperatur zulassen. Ansonsten gehe ich noch ins Turnen.

Was sind die grössten Unterschiede zwischen der Lehre und der Schule?

Mara: Die Berufsschule ist viel strenger. Vor allem die neuen Fächer fordern sehr.

Die Tage sind lang. Ich muss früher aufstehen als zur Schulzeit und der Feierabend beginnt erst um 17 Uhr.

Joey: Bei mir ist es das Gegenteil. Ich erreiche gute Noten, obwohl ich weniger lerne als in der Sek. Jedoch fehlen mir die Fünfminutenpausen bei einem Arbeitstag, der im Sommer von 7 Uhr bis 17.30 Uhr dauert.

Was hat sich in eurem Leben verändert?

Mara: Da ich nichts vom Lohn abgeben muss, habe ich viel mehr Geld zur Verfügung als vor den Sommerferien.

Joey: Ich bin am Abend wirklich müde und weiss, was ich geleistet habe.

Was war der lustigste Moment während eurer Schulzeit?

Mara: Ich habe sehr gute Erinnerungen ans Klassenlager im Bergell. Da haben wir sehr viel gelacht.

Joey: Die Anlässe mit allen drei Klassen zusammen waren immer toll.

Welches Highlight habt ihr in den neun Jahren Schule erlebt?

Mara: Der Abschluss war wunderschön.

Joey: Für mich war ebenfalls der Abschluss das Highlight.

An was erinnert ihr euch nicht so gerne, wenn ihr an die Schulzeit zurück denkt?

Mara: Das Schreiben von Bewerbungen war sehr mühsam und Lernen war nicht gerade meine Lieblingsbeschäftigung.

Joey: Das Fach «Naturlehre» war überhaupt nicht mein Favorit.

Was vermisst ihr an der Schule?

Mara: Dass ich täglich meine Freundinnen treffe und mich austauschen kann.

Joey: Während der Schulzeit bin ich am Morgen definitiv zu mehr Schlaf gekommen.

Was werdet ihr euren Kindern über die Schulzeit in Dagmersellen erzählen?

Mara: Die Schule war für mich ein Ort, wo ich viel lachen konnte.

Joey: In der Lehre konnte ich die Schule mit anderen vergleichen. So merkte ich, dass ich eine gute Schulzeit hatte und vor allem habe ich alles Notwendige gelernt.

MENSCHEN AN DEN SCHULEN DAGMERSELLEN

Portrait Bruno und Brigitta Meier

Bruno Meier, geboren und aufgewachsen in Buchs, ist zusammen mit seiner Frau Brigitta seit 23 Jahren als Hauswart in Buchs tätig. Die beiden haben bis vor zwei Jahren auch im obersten Stock des Schulhauses mit ihren drei Kindern gewohnt.

Beide arbeiten im Teilpensum und schätzen die freie Einteilung ihrer Arbeitszeit. Zu ihrer Arbeit gehört die Reinigung und Instandhaltung der Schulräumlichkeiten sowie die Mehrzweckhalle und der Aussensportplatz, welche auch von Vereinen oft benutzt werden.

Bruno und Brigitta Meier schätzen den Kontakt zu den Lehrpersonen und den verschiedenen Vereinsmitgliedern sehr.

Wenn man sie antrifft, bleibt oft Zeit für ein kleines Schwätzchen.

Im Vergleich zu früher, als Buchs noch bis zur sechsten Klasse geführt wurde und die Jugendlichen auch manchen Unfug auf dem Schulhausareal anstellten, ist es nun mit den Basisstufenkindern ruhiger geworden. Heute wird höchstens mal die WC-Schüssel verfehlt...

Die wenige Freizeit verbringen die beiden am liebsten mit ihren Kindern oder Bruno beim Ski- oder Motorradfahren und Brigitta beim Lesen oder Joggen. Nach über zehn Jahren aktivem Mittun bei den Tuffloch-Sträggeler sieht man Bruno heute noch mit den Fasnachtsfreunden Buchs an diversen Umzügen.



AUS DEN PARTEIEN



SVP DAGMERSELLEN

Abstimmungswochenende

9. Februar 2014

Die sehr hohe Stimmbeteiligung von 55,8% welches der Masseneinwanderungsinitiative ein knappes Resultat von 50.3% Ja-Stimmen erzielen liess, muss als klares Votum für Unabhängigkeit und Souveränität des Schweizer Volks verstanden werden. Die SVP wird darüber wachen, dass die von Volk und Ständen angenommene Initiative nun auch konsequent und schnell umgesetzt wird. Auch werden sie nebst der aktiven Mitarbeit in den aktuellen Gesetzesprozessen in den Kommissionen auch in der Frühjahrsession weitere Vorstösse als Sofortmassnahmen der Umsetzung der Beschränkung und auch zur Missbrauchsbekämpfung bei der Zuwanderung einreichen.

Herzlichen Dank für Ihre Stimme!

Nominationsversammlung

28. März 2014

Ersatzwahl eines Mitgliedes der Schulpflege und der Bürgerrechtskommission

Aufgrund der Rücktritte von Urs Stadelmann aus der Schulpflege und Ruth Leupi aus der Bürgerrechtskommission sind die Vorbereitungen für die Ersatzwahlen am Laufen. Bis am Montag 31. März 2014 12.00 Uhr haben die Wahlvorschläge bei der Gemeindekanzlei Dagmersellen einzutreffen. Die Abstimmung erfolgt, unter Vorbehalt einer stillen Wahl am 18. Mai 2014.

Eine Kandidatur unsererseits ist zugesichert. Wir freuen uns Sie zu unserer Nominationsversammlung vom 28. März 2012, 20.00 Uhr im Restaurant Rössli Dagmersellen einzuladen und zählen auf Ihre Unterstützung bei der Ersatzwahl.

Weitere Informationen finden Sie auf

www.svp-dagmersellen.ch

Jahresprogramm

Fr. 28.03.2014	20.00 Uhr	Nominationsversammlung Restaurant Rössli Dagmersellen
So. 18.05.2014		Abstimmungswochenende
So. 18.05.2014		Amtspicknick Pfaffnau mit Gastredner Nationalrat und Parteipräsident Toni Brunner
Fr. 23.05.2014	20.00 Uhr	Mitgliederversammlung Restaurant Kreuzberg Dagmersellen
Di. 03.06.2014	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung
Sa. 05.07.2014		JSVP Anlass
So. 08.09.2014		Abstimmungswochenende
Fr. 21.11.2014	20.00 Uhr	Mitgliederversammlung Restaurant Rössli Dagmersellen
So. 30.11.2014		Abstimmungswochenende
Mo. 01.12.2014	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung
Fr. 06.01.2015	20.00 Uhr	Generalversammlung Restaurant Weinhof Dagmersellen

SP DAGMERSELLEN



Initiative zur Gesundung der Kantonsfinanzen

Die SP Kanton Luzern lanciert eine Volkssinitiative, um die angespannte Situation der Kantons- und Gemeindefinanzen zu verbessern. Dazu sollen die Gewinnsteuern für Unternehmen wieder leicht erhöht werden.

Mit der Steuergesetzrevision 2011 hat der Kanton Luzern die Gewinnsteuer für Unternehmen halbiert. Die Idee dahinter ist auf den ersten Blick so einfach wie bestehend: Durch tiefe Unternehmenssteuern

kommen neue Firmen zu uns, die dann wiederum Steuern zahlen, Arbeitsplätze schaffen und so die verlorenen Einnahmen wieder reinholen.

Diese Strategie hat, so gut wie sie klingt, ein grundlegendes Problem: Sie funktioniert leider nicht. Der Run von Unternehmen auf unseren Kanton bleibt aus. Die Folge davon: Die Steuererträge sinken; der Kanton muss massiv sparen; viele Luzerner Gemeinden müssen die Steuern erhöhen, um halbwegs über die Runden zu kommen.

Diese besorgniserregende Entwicklung macht auch vor unserer Gemeinde nicht Halt. Um den Betrieb aufrechtzuerhalten, müssen die Steuern erhöht werden. Die Zeche zahlen wir alle – nur nicht die Unternehmen. Auf der anderen Seite muss wohl gespart werden: Notwendige Unterhaltsarbeiten an Strassen und Kanalisation müssen möglicherweise auf Jahre hinausgeschoben werden, auf Kantons-

bene liegen schon die nächsten Sparpläne bereit. Betroffen werden einmal mehr die Kinder und Jugendlichen sein: Die Abschaffung des Langzeitgymnasiums, die Schliessung der Kantis Beromünster und Schüpfheim sind im Gespräch. Wieder wird es die ländlichen Gegenden am härtesten treffen.

Die SP schlägt deshalb vor, die Gewinnsteuer von 1.5% auf 2.25% zu erhöhen. Mit dieser moderaten Erhöhung können die Unternehmen aus unserer Sicht gut leben: So können wir auch die gute Infrastruktur erhalten – die Steuern sind nicht der einzige Standortfaktor. Und: Die Gewinnsteuer wäre immer noch deutlich unter dem Niveau von vor 2011.

Die Unterschriftensammlung beginnt in den nächsten Wochen: www.sp-luzern.ch



CVP DAGMERSELLEN

Nominationsversammlung

Kompetentes Team für die Schulpflege und den Kirchenrat

Am 18. Februar 2014 nominierte die CVP-Ortspartei Dagmersellen die Kandidatinnen und Kandidaten für die Schulpflege und den Kirchenrat. Die CoPräsidenten Christian Affentranger und Michael Kurmann durften dazu im Hotel Löwen rund 40 Personen begrüssen.

Nomination für die Schulpflege

Urs Stadelmann-Lüthy, der bisherige Verantwortliche für das Ressort ICT-Kommission und Interne Anlässe, reichte seine Demission aus der Schulpflege ein. Daraufhin setzte der Gemeinderat auf Sonntag, 18. Mai 2014, die Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2012 – 2016 an. Christian Affentranger bedankte sich bei Urs Stadelmann für die geleistete Arbeit und teilte den Anwesenden mit, dass es dem Parteivorstand gelungen ist, mit Giuseppe Barbagallo einen optimalen

Nachfolger vorzuschlagen. Dieser selbst stellte sich anschliessend als «Jungspund mit Erfahrung» vor. Er sei motiviert, sich dieser neuen Herausforderung zu stellen. Giuseppe Barbagallo (Jg. 1965) wohnt im Burgfeld, ist verheiratet und hat zwei schulpflichtige Kinder. Er ist gelernter Elektroniker, bildete sich als technischer Kaufmann und Wirtschaftsinformatiker weiter und arbeitet zurzeit in einem Unternehmen in Spreitenbach als IT-Berater und IT-Architekt. Zudem ist er Kassier bei der Genossenschaft Ski- und Sporthaus Stoons.

Giuseppe Barbagallo ist somit eine Persönlichkeit, welche sowohl Erfahrung wie auch das notwendige Wissen im IT-Bereich und damit wichtige Fähigkeiten für das frei werdende Ressort in der Schulpflege mitbringt. Er wurde von der Versammlung mit Applaus für die kommende Wahl nominiert.

Nominationen für den Kirchenrat

Nach der Rücktrittsankündigung des Kirchmeiers Josef Kurmann und der Aktuarin Annemarie Wyss konnten mit Ginette Röhliberger und Rita Albisser auch in diesem Bereich zwei engagierte Persönlichkeiten gefunden werden. Die neuen Kandidatinnen nutzten die Gelegenheit, sich den Anwesenden kurz vorzustellen und ihre Motivationsgründe für das entsprechende Amt zu äussern, während der Kirchenratspräsident Marco Fellmann und der Präsident der Rechnungs-

kommission, Markus Riedweg, über ihre bisherigen Erfahrungen sowie die neuen Herausforderungen für die kommende Amtsperiode berichteten. Anschliessend nominierte die Versammlung mit grossem Applaus folgende Personen für die Kirchenratswahlen: Kirchenrat: die beiden neuen Kandidatinnen Ginette Röhliberger als Kirchmeierin und Rita Albisser als Aktuarin sowie den amtierenden Präsidenten Marco Fellmann; Rechnungskommission: Markus Riedweg (gleichzeitig als Präsident, bisher), Edith Zeder (bisher) und Patrick Zemp (bisher).

Nationalrat Leo Müller gewährt Einblick in seine Tätigkeit in Bern

Im Anschluss an die Nominierungen informierte Nationalrat Leo Müller als Präsident der Finanzkommission über die Finanzpolitik des Bundes und die Sicherung der Sozialwerke, insbesondere über die Grundprinzipien unserer Finanzpolitik, die bevorstehenden Herausforderungen aufgrund möglicher künftiger Steuerausfälle und die AHV-Reform 2020. Aufgrund seiner interessanten Ausführungen konnten sich die Anwesenden in kurzer Zeit einen Überblick verschaffen und man darf durchaus auf die weiteren Entwicklungen in diesen Bereichen gespannt sein. Abschliessend wurde bei einem gemütlichen Apéro auf die Nominierungen angestossen.



v.l.n.r. Co-Präsident Christian Affentranger, Giuseppe Barbagallo, Ginette Röhliberger, Rita Albisser, Nationalrat Leo Müller, Co-Präsident Michael Kurmann



DAGMERSELLEN: ALTERSZENTRUM EICHE

Wohlverdiente Pension



**Am 1. April 2014 beginnt für unsere Pflege-
gemitarbeiterin Pia Meier von Dagmersellen ein neuer Lebensabschnitt – die wohlverdiente Pension.**

Am 22.3.1999 trat Frau Meier als Mitarbeiterin in der Pflege und Betreuung in die Dienste des Alterszentrums Eiche. Ein paar Tage über 15 Jahre – Pia Meier kann am 22.3.2014 ihr fünfzehnjähriges Dienstjubiläum feiern – war sie eine wichtige Stütze im Pflegebereich. Mit grosser Hingabe, mit reichlich angeeignetem Fachwissen und mit viel Gespür pflegte, betreute und begleitete Pia Meier älter werdende und auf Hilfe angewiesene Mitmenschen. Unsere Bewohner und Bewohnerinnen wussten ihre vorzügliche und beispielhafte Pflege zu schätzen. Im Pflege-
team war sie ein aufmerksames, äusserst aktives und ideenreiches Mitglied mit vernetztem und vorausschauendem Denken. Ihr war keine Arbeit zu viel. Für Spontaneinsätze war Pia Meier immer bereit. Selbst in der Frei-

zeit begleitete sie auf Wunsch ihre Bezugsperson [Bewohner oder Bewohnerin] zu einem externen Arztbesuch oder zu einem Einkauf in ein Modegeschäft. Ausbildung war ihr ein Herzensanliegen. Jahrelang betreute sie Schnuppernde, Praktikantinnen und Lernende.

Wir danken Frau Meier herzlich für all ihr Tun und Wirken für die Bewohner und Bewohnerinnen im AZ Eiche. Mit einem Znüni-Apéro werden Bewohnende und Mitarbeitende Pia Meier gebührend verabschieden. Und wer weiss, vielleicht dürfen wir Pia weiterhin als Freiwillig Mitarbeitende unter uns haben. Wir gönnen Pia Meier die wohlverdiente Pension von Herzen. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Liebe und Gute verbunden mit Gesundheit und Alltagsfreuden.

Fasnacht mit Überraschung

Der Fasnachtsball am Freitagnachmittag nach dem Schmutzigen Donnerstag hätte gar nicht fasnächtlicher sein können. Unsere Alltagsgestalterin Vreni Steiner hatte für alle Teilnehmenden das passende Outfit bereit. Im Saal war sie die grosse Animateurin. Dezent spielten unsere Hauskapellen Franz Gassmann und Bertha Erni sowie Ferdi Häberli und Otto Roth beliebte Evergreens und beschwingte Tanzmelodien. Beinahe zwanzig Vollmasken tanzten und intrigierten humorvoll, kontaktnehmend und unterhaltend zugleich im total fasnächtlich dekorierten Eichesaal.

Die Törbelerzunft aus Uffikon, die Pfyferzunft aus Altshofen und Häpperezunft aus Dagmersellen beerhten uns an den

Fasnachtstagen. Begleitet wurden sie von den einheimischen Guggemusigen mit schaurig schönen Klängen und Paukenschlägen. Überrascht wurden wir vom Obmann Franz Jost II von der Häpperezunft. Während die Häpperschweller im neuen Eichgarten dem Apéro huldigten, übergab uns der hohe Fasnachtsregent namens der Häpperezunft einen Check von Fr. 500.00 für die neue Gartenanlage. In diesem Jahr wird der Blumen-, Kräuter und Gemüsegarten mit Hochbeeten neu erstellt. Wir danken der Häpperezunft herzlich für dieses fasnächtliche Überraschungsgeschenk.



Impressum

Herausgeberin:	Einwohnergemeinde Dagmersellen
Redaktion:	Gemeinderat / Gemeindeverwaltung – Kurt Steiger Forum Schule – Jennifer Banz
Koordination:	Gemeindeverwaltung Dagmersellen Postfach 131, 6252 Dagmersellen
Druck:	Printex AG, Dagmersellen
Erscheinen	8 Ausgaben pro Jahr in den Monaten Januar, März, April, Mai, Juni, September, Oktober, November
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.dagmersellen.ch	
Die nächste Ausgabe erscheint im April. Redaktionsschluss ist am 07.04.2014	

März 2014

20.03.14	Sh'bam • SVKT Frauensportverein Buchs • MZH Buchs
21.03.14	GV Samariterverein Dagmersellen - Uffikon - Buchs • Dagmersellen
21.03.14	FASTENWOCHE • Frauengemeinschaft Dagmersellen • Dagmersellen
22.03.14	Spaghettieessen • Turnverein TV Uffikon • Uffikon Mehrzweckhalle
22.03.14	Eltern-Kind-Nachmittag Erstkommunion • Pfarreien Dagmersellen und Uffikon/Buchs • Dagmersellen Archensaal
22.03.14	1. HSG-Übung • Feuerwehr Hürntal • Dagmersellen
24.03.14	Erziehungstheater • Schule und Elternhaus • Dagmersellen Lorenzsaal
24.03.14	Body-Fit • TV-Uffikon • Uffikon
25.03.14	Kafitreff für alle Frauen • Frauengemeinschaft Uffikon-Buchs • Uffikon
26.03.14	2. AS-Übung (MBA) Gruppe A • Feuerwehr Hürntal • Dagmersellen
27.03.14	2. AS-Übung (MBA) Gruppe B • Feuerwehr Hürntal • Dagmersellen
27.03.14	Mittagstisch Seniorentreff • Dagmersellen • AZ Eiche
27.03.14	Sh'bam • SVKT Frauensportverein Buchs • MZH Buchs
27.03.14	Baden im Aquarena Schinznach Bad • MSV Männersportverein • Schinznach Bad • Thermalbad
28.03.14	Mitgliederversammlung • WG (Wandergruppe) Wiggertal Dagmersellen • Dagmersellen
29.03.14	DV FKL Luzern • Feuerwehr Hürntal • Dagmersellen
29.03.14	Kinderkonzert von Bruno Hächler • Team Junger Eltern • Dagmersellen • Arche, Saal
29.03.14	Helpübung • Samariterverein Dagmersellen - Uffikon - Buchs • Dagmersellen
29.03.14	Samstagabend Fun • Jugendarbeit Dagmersellen • Uffikon • Turnhalle
30.03.14	Saisoneroöffnung / Schnuppertag • TC Dagmersellen • Dagmersellen
30.03.14	Familienkonzert • Feldmusik Uffikon • Mehrzweckhalle Uffikon
30.03.14	Buurezmorge • Trachtengruppe • Dagmersellen
31.03.14	Body-Fit • TV-Uffikon • Uffikon
01.04.14	Kleinere Wanderung • Seniorenkreis Uffikon-Buchs • Uffikon • ab Parkplatz Kirche
01.04.14	Generalversammlung Gewerbeverein • Gewerbeverein Dagmersellen-Uffikon-Buchs • Dagmersellen • Gasthaus Rössli
03.04.14	Sh'bam • SVKT Frauensportverein Buchs • MZH Buchs
06.04.14	Fastensuppe • Frauengemeinschaft Uffikon-Buchs Uffikon
06.04.14	Passionssonntag, Suppentag • Pfarrei Uffikon/Buchs • Uffikon • Kirche Uffikon/Schulhausareal
06.04.14	Passionssonntag, Suppentag • Pfarrei Dagmersellen • Dagmersellen Kirche/Arche
07.04.14	2. Kp-Übung Fach ohne AS • Feuerwehr Hürntal • Dagmersellen
08.04.14	Rundwanderung • Seniorentreff • Dagmersellen
08.04.14	Velo-/E-Bike-Fahren • Seniorenkreis Uffikon-Buchs • Uffikon • ab Parkplatz Kirche
09.04.14	CAFE INTERNATIONAL • Frauengemeinschaft Dagmersellen • Dagmersellen • Arche, Lorenzsaal
10.04.14	ENTSCHEIDEN IM SUPERMARKT DES LEBENS • Frauengemeinschaft Dagmersellen • Lenzburg
10.04.14	Gymnastik-Senioren • MSV Männersportverein • Dagmersellen • Turnhalle Kastanie
10.04.14	Samariterübung • Samariterverein Dagmersellen - Uffikon - Buchs • Dagmersellen
10.04.14	Body Attack SVKT Frauensportverein Buchs • Buchs • MZH Buchs
11.04.14	Mittagstisch + Jassen • Seniorenkreis Uffikon-Buchs • Buchs • Restaurant Eintracht
11.04.14	Jahreskonzert • Musikgesellschaft BB Dagmersellen • Dagmersellen Arche
11.04.14	GV GSSS • Genossenschaft Ski- und Sporthaus Stoos • Dagmersellen
12.04.14	Jahreskonzert • Musikgesellschaft BB Dagmersellen • Dagmersellen Arche
12.04.14	Samstagabend Fun • Jugendarbeit Dagmersellen • Dagmersellen • Turnhalle
13.04.14	Jass- / Tennisturnier • TC Dagmersellen • Dagmersellen
15.04.14	Mitgliederversammlung Spitex Spitex Dagmersellen/Uffikon/Buchs • Dagmersellen • Restaurant Rössli
15.04.14	Grössere Wanderung • Seniorenkreis Uffikon-Buchs • Uffikon • ab Parkplatz Kirche
16.04.14	3. AS-Übung alle • Feuerwehr Hürntal • Dagmersellen
16.04.14	Ostereier suchen für alle • Frauengemeinschaft Uffikon-Buchs • Uffikon
16.04.14	Osterüberraschung • Team Junger Eltern Dagmersellen • Arche, Saal
18.04.14	Vorwanderung • WG (Wandergruppe) Wiggertal Dagmersellen • Dagmersellen • Turnhalle Kastanie
19.04.14	Osternacht Pfarrei Dagmersellen • Dagmersellen • Kirche/Arche
19.04.14	Osternacht Pfarrei Uffikon/Buchs • Kirche Uffikon
22.04.14	Velo-/E-Bike-Fahren Seniorenkreis Uffikon-Buchs • Buchs • ab Chäsiplatz
25.04.14	Generalversammlung • WBG Sonnmatt • Dagmersellen
26.04.14	Samstagabend Fun • Jugendarbeit Dagmersellen • Uffikon • Turnhalle
27.04.14	Erstkommunion, anschl. Apéro Pfarrei Dagmersellen • Dagmersellen • Kirche/Arche
27.04.14	Musiklager der Jugend Brass Band Hürntal • Jugend Brass Band • Sarnen